

Aktuelle Informationen

Aktuelles aus Lungenforschung und -medizin – Juni 2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen wie Asthma oder COPD müssen sich im Alltag weitgehend selbst um die Behandlung kümmern, da sie nicht rund um die Uhr medizinisch begleitet werden können. Um diese Herausforderung meistern zu können, gibt es spezielle qualitätsgeprüfte Schulungsangebote für chronisch kranke Menschen. Sie finden ergänzend zur ärztlichen Beratung statt und vermitteln Patientinnen und Patienten ein umfassendes Wissen zum Umgang mit ihrer Krankheit. In unserem neuen Monatsschwerpunkt erfahren Sie mehr über [Patientenschulungen](#) und wo diese angeboten werden.

Nachfolgend finden Sie wie gewohnt alle Nachrichten des vergangenen Monats im Überblick. Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Team vom Lungeninformationsdienst

Folgen Sie uns bei Facebook oder Twitter:

[facebook.com/Lungeninfo](https://www.facebook.com/Lungeninfo)

twitter.com/Lungeninfo

Bitte beachten Sie, dass der Lungeninformationsdienst keine ärztliche Beratung anbietet und als unabhängiger Informationsdienst keine Empfehlungen für Ärzte oder Kliniken aussprechen darf.

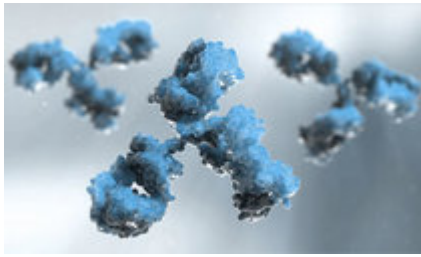
Inhaltsverzeichnis

1. [Können Asthma-Antikörper COPD-Exazerbationen verhindern?](#)
2. [Der Pollenflug in Bayern in Echtzeit](#)
3. [Frühchen: Chronische Lungenerkrankungen gezielt erkennen](#)
4. [Häufiger Schnupfen in der Kindheit erhöht Asthma-Risiko](#)
5. [Neue Genfahre – Hoffnung für Betroffene mit Mukoviszidose?](#)
6. [Diagnostik und Therapie bei Husten](#)

Können Asthma-Antikörper COPD-Exazerbationen verhindern?

Der Antikörper Benralizumab wird bei Menschen mit schwerem eosinophilem Asthma bereits erfolgreich eingesetzt. Auch bei vielen Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, kurz COPD, sind eosinophile Granulozyten an der Entzündungsreaktion in den Atemwegen beteiligt. Forschende haben deshalb nun untersucht, ob Benralizumab auch bei COPD eine Therapieoption sein kann.

In die Studien wurden insgesamt 3910 Betroffene zwischen 40 und 85 Jahren mit mittelschwerer bis schwerer [COPD](#) aufgenommen. Alle litten trotz leitliniengerechter Inhalationstherapie häufig



unter akuten Krankheitsverschlechterungen, sogenannten Exazerbationen....

[weiter](#)

Der Pollenflug in Bayern in Echtzeit

Welche und wie viele Pollen fliegen gerade in Bayern? Informationen dazu kann man seit kurzem über das elektronische Polleninformationsnetzwerk ePIN abrufen. Das Online-Tool informiert standortspezifisch und beinahe in Echtzeit über die aktuelle Pollenbelastung. Menschen mit Heuschnupfen oder allergischem Asthma können so wichtige Vorsorgemaßnahmen ergreifen und ihre Medikamente zielgenau einnehmen.



Möglich wird die zielgerichtete Pollenüberwachung durch ein Netz aus acht elektronischen Pollenmonitoren, die im Lauf des letzten Jahres an verschiedenen bayerischen Standorten errichtet wurden. Alle drei Stunden werden die Daten aktualisiert und auf der Webseite des

elektronischen Polleninformationsnetzwerks ePIN [weiter](#)

Frühchen: Chronische Lungenerkrankungen gezielt erkennen

Zu früh geborene Kinder entwickeln oft eine bronchopulmonale Dysplasie. Diese chronische Lungenerkrankung lässt sich bislang erst anhand klinischer Symptome diagnostizieren. Forschende haben jetzt ein neues Protokoll entwickelt, um Frühgeborene mit der Erkrankung per Magnetresonanztomographie (MRT) zu identifizieren.



Etwa 15 bis 30 Prozent aller Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 1000 Gramm bzw. einem Geburtstermin vor der 32. Schwangerschaftswoche entwickeln eine bronchopulmonale Dysplasie (BPD). Da konkrete Diagnosemethoden fehlen, kann die Erkrankung bisher erst relativ spät

festgestellt und damit auch erst spät behandelt werden. Auch...

[weiter](#)

Häufiger Schnupfen in der Kindheit erhöht Asthma-Risiko

Kinder, die in frühen Jahren häufig an Schnupfen leiden, haben ein erhöhtes Risiko später Asthma bronchiale zu entwickeln. Das zeigt aktuell eine amerikanische Studie mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach den Studienergebnissen besteht dieser Zusammenhang sowohl bei allergischem als auch bei nicht-allergischem Schnupfen.



Für die Studie werteten die Forschenden Daten von 521 Kindern aus einer Geburtskohorte von 1980 bis 1984 aus. Alle Kinder hatten im Alter von sechs Jahren noch kein [Asthma](#), entwickelten die Atemwegserkrankung aber mit acht bis 32 Jahren.

[weiter](#)

Neue Genfähre – Hoffnung für Betroffene mit Mukoviszidose?

Forschende haben ein neues Verfahren entwickelt, um die Funktion des bei Mukoviszidose defekten Chloridkanals in den Lungenzellen wiederherzustellen. Dabei brachten sie eine gesunde Kopie des CFTR-Gens über ein besonderes Transportmittel, eine „Genfähre“, in die Epithelzellen der Atemwege ein. Noch beschränken sich die in ‚Nature Nanotechnology‘ veröffentlichten Ergebnisse jedoch aufs Tiermodell.



Obwohl die Forschung immer weiter voranschreitet, haben Menschen mit **Mukoviszidose (cystische Fibrose)** noch immer eine deutlich verkürzte Lebenserwartung. Durch die Erbkrankheit leiden sie an schweren Infektionen der Lunge, verbunden mit einer zunehmenden...

[weiter](#)

Diagnostik und Therapie bei Husten

Hält Husten ungewöhnlich lange an oder tritt ohne erkennbare Ursache auf, sollte dies medizinisch abgeklärt werden. Die aktualisierte Leitlinie zur Diagnose und Therapie von Husten bei Erwachsenen zeigt jetzt auf, welche Maßnahmen wann sinnvoll sind. Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) legt dabei ein besonderes Augenmerk auf mögliche Husten-Ursachen, die mittels üblicher Diagnosemethoden unentdeckt bleiben.



In der Leitlinie wird zwischen akutem, subakutem und chronischem Husten unterschieden. Akuter Husten dauert laut Klassifizierung weniger als zwei Wochen und wird meist durch virale Infekte der oberen und/oder unteren Atemwege hervorgerufen (**Erkältung**). Zeigen...

[weiter](#)

Unser Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen schicken Sie bitte an: info@lungeninformationsdienst.de.

Herausgeber: Helmholtz Zentrum München

Verantwortlich: Helmholtz Zentrum München, Abteilung Kommunikation

Redaktion: Ulrike Koller (Redaktionsleitung), Dr. Denise Mackrodt, Birgit Brandt
info@lungeninformationsdienst.de

Impressum

Newsletter abbestellen

Sie wollen den Lungeninformationsdienst-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann können Sie sich hier abmelden.